

Es ist wenig, was wir über den vierten und jüngsten der Brüder Georg V. mitzutheilen haben. Er starb erst als der dritte in der Reihe der Brüder, scheint sich aber mehr als sie von den politischen Dingen fern gehalten zu haben. Die erste Erwähnung ist vom Jahre 1447 ¹⁾ mit seinem Bruder Johann. Auch in der Folgezeit kommt er zumeist nur mit den Brüdern vor und ist in solchen Fällen, wo es sich nicht um unbedeutende Angelegenheiten handelt, bereits immer genannt worden. Im Jahre 1472 vermählte er sich mit Agnes, Tochter Georgs von Eckartsau, und bedurfte dazu wegen zu naher Verwandtschaft einer besondern Dispensation durch den päpstlichen Legaten ²⁾. Als Mitgift erhielt er tausend Pfund Pfennige oder achthundert ungarische Dukaten ³⁾. Des geringen Antheils, den er an den Fehden seiner Brüder, insbesondere gegen den Kaiser nahm, ist auch bereits gedacht worden. Dester findet sich sein Name bei gemeinsamen Ankäufen erwähnt, so bei dem Ankauf der Herrschaft und des Schlosses Ulrichskirchen ⁴⁾ im Jahre 1478 von Georg von Pottendorf, dem letzten seines Hauses und den liechtensteinischen Brüdern nahe verschwägert, da er Sohanns einzige Tochter Elisabeth geheirathet hatte. Georg starb im Jahre 1484 mit Hinterlassung zweier Söhne. Wenn er selbst persönlich vor dem Ruhm und der Thätigkeit seiner Brüder in der Geschichte des Hauses zurücktritt, so wurde er dadurch um so bedeutungsvoller, daß in seiner Nachkommenschaft allein sich die Familie fortpflanzte und endlich die Fürstenwürde erhielt. Es ist also vorzugsweise seine Nachkommenschaft, welcher die nachfolgende Geschichte angehört.

1) Riecht. Archiv Bd. 34.

2) Na. 38.

3) N. 13.

4) S. 122.

